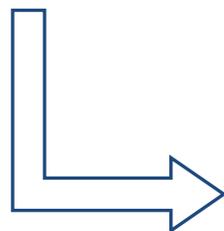


Kriterium X	Erläuterung	Kriterium Y
i	Erläuterung	i

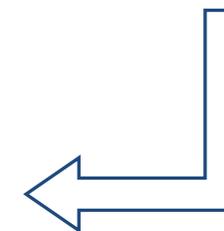
Evaluation

Analyse

Information



!	○	✱	✓
Problem	Ursache	Wirkung	Lösung
Aufgabe Zielkonflikt Aspekt	Hintergrund Kontext Begründung	Auswirkung Einwirkung Konsequenz	Empfehlung Motivation Handlungsbedarf



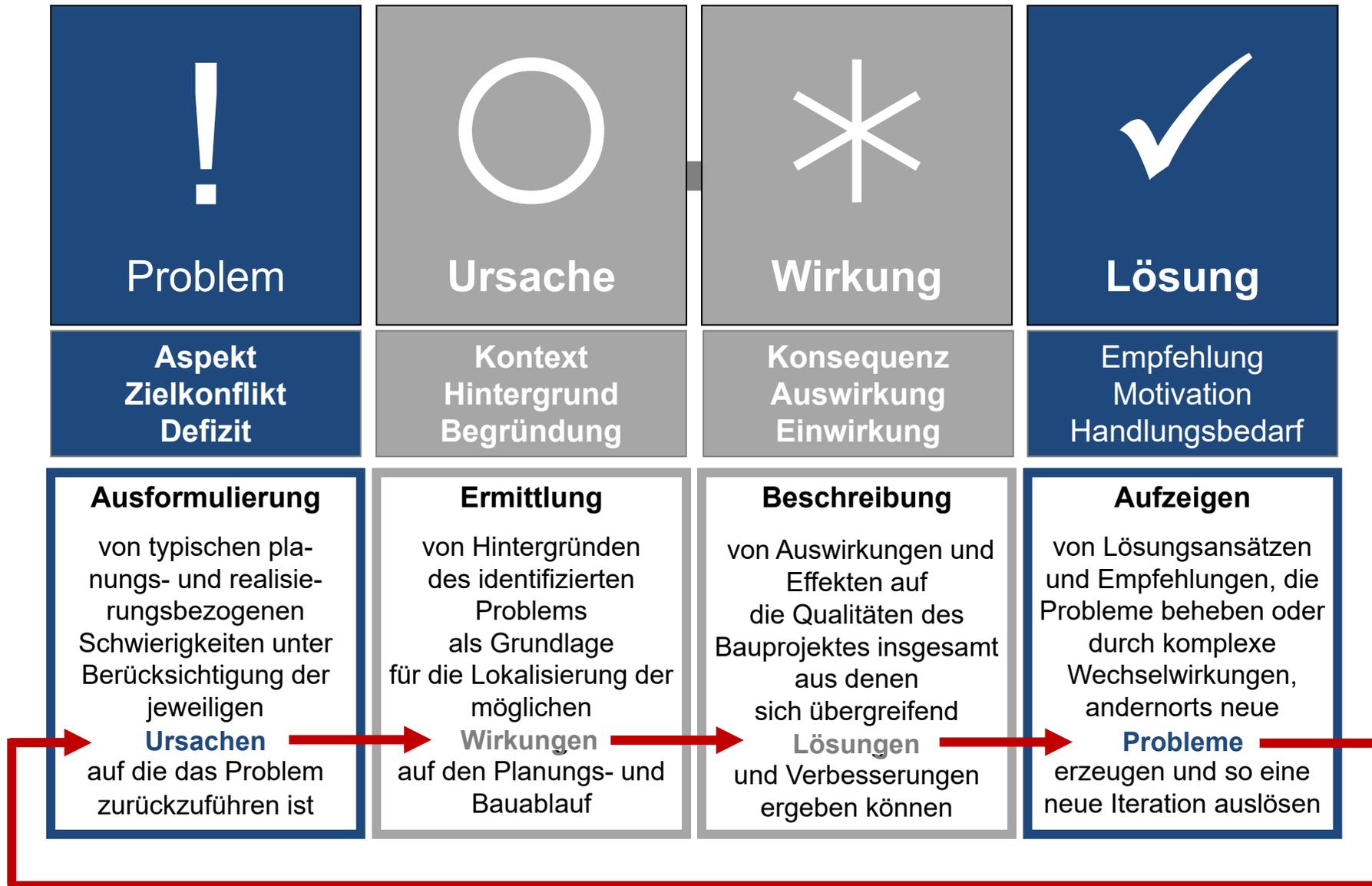
Identifikation → Dokumentation der Zusammenhänge (Kontext) → Empfehlungen

Typische Zielkonflikte:

- Flächeneffizienz vs. Barrierefreiheit
- Flexibilität vs. Kosteneffizienz
- Umbaubarkeit vs. Schallschutz
- Nutzerverhalten vs. Kostensicherheit
- Automation vs. Nutzereinflussnahme
- Dauerhaftigkeit vs. Geringe Baukosten

Die **Kontextanalyse** als Methode zum ganzheitlichen Risikomanagement





Problem	Hintergrund	Auswirkung	Empfehlung
Benennen + Ausformulieren	Ermitteln + Dokumentieren	Aufzeigen + Beschreibung	Erarbeiten + Bewerten
<p>Deutliche Bauschäden an der Fassade durch mangelnde Betonüberdeckung und Wärmebrückenwirkung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - historische, bauzeitbedingte Planungs- und Baupraxis - Fehlende bzw. unzureichende Wärmedämmung der Gebäudehülle im Bestand 	<ul style="list-style-type: none"> - Gefahr der Schimmelbildung - Fortschreiten der Bauschäden - Gefährdung eines nachhaltigen und wirtschaftlichen Gebäudebetriebs 	<ul style="list-style-type: none"> - Beseitigung aller negativen Auswirkung durch ein sorgfältiges Variantenstudium unterschiedlicher konstruktiver Lösungen im Einklang mit der Bauphysik
<p>Die in der derzeitigen Planung vorgesehene Wärmedämmung der Fassade ist nur 3 cm</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Denkmalschutzziel ist der Erhalt der Bündigkeit von Wand und Fenster - Zustimmung zu einer limitierten Außenwanddämmstärke - begrenzt Sanierungsbudget 	<ul style="list-style-type: none"> - keine nennenswerte Energieeinsparung - beschränkte thermische Qualität der Fassade - Zumindest werden damit Schimmelbildung, Gesundheits- und Bauschäden verhindert 	<ul style="list-style-type: none"> - Variantenentwicklung mit bauphysikalischer Bewertung - Analyse und -bewertung nach energetischen und kostentechnischen Kriterien / Merkmalen - Anwendung innovativer Baustoffe und Systeme
<p>Verwendung von Vakuum-Isolations-Paneelen (VIP)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Innovatives Hochleistungsprodukt aus FuE Aktivität des BMWi - Chancen auf Förderung ist wahrscheinlich, wenn die Finanzierung steht 	<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung der Denkmalschutzziele - Zukunftsfähiges Gesamtkonzept zur Energieeinsparung und Kostenminimierung 	<ul style="list-style-type: none"> - Energiesimulationen zur Effizienz und Performance - (Voll)Kosten-Nutzenanalyse - Fördermittelantrag

Anlage zur Entscheidungsfindung: Kontextanalyse zum Stand Mikro-BHKW

Thema	Nr	A Problem Aspekt / Zielkonflikt / Fragestellung / Defizit	B Ursache Kontext / Hintergrund / Begründung	C Wirkung Konsequenz / Auswirkung / Einwirkung	D Lösung Empfehlung / Motivation / Handlungsbedarf	E Assoziierte Probleme / Folgen					
Wie soll mit dem Mikro-BHKW bei der Plusenergie Grundschule Niederheide in Hohen Neuendorf umgegangen werden?	1	A1	Es besteht dringender Klärungsbedarf bzgl. der Komponente Mikro-BHKW	B1.1	Das Förderprojekt EnOB läuft in 2014 aus.	C1.1	Fördermittel müssen in diesem Fall zurück gegeben werden	D1.1	Erneuter Antrag auf kostenneutrale Verlängerung der Projektlaufzeit	E5.1	Verweigerung der erneuten Laufzeitverlängerung
				B1.2	Die vorgesehenen Eigenmittel der Stadt Hohen Neuendorf sind nur noch bis Ende 2014 reserviert.	C1.2	Finanzierbarkeit droht auch seitens der Stadt auszulaufen	D1.2	Bereitstellung der Kofinanzierung gem. 4.1 verlängern	E5.2	Verweigerung der Verlängerung der Kofinanzierung
	2	A2	Das Mikro-BHKW ist derzeit am Markt nicht verfügbar und nach Aussage von ÖkoFen auch nicht in 2015	B2.1	Insolvenz oder technisches bzw. marktstrategisches Umdisponieren bei den Produktentwicklern	C2.1	Die Technik gem. Planung kann derzeit nicht eingesetzt werden	D2.1	Abwarten bis die Technik verfügbar ist	E2.1	Der Zeitraum ist derzeit nach Aussage ÖkoFen absolut unbestimmt
						C2.2	Das Forschungsziel ist nicht darstellbar	D2.2	Alternative Techniken untersuchen, die möglich wären	E2.2	PV-Erweiterung würde im Rahmen von EnOB jedoch nicht gefördert
	3	A3	Die Plusenergieschule braucht zur Zielerreichung das Mikro-BHKW auf Pellets-Basis	B3	Pellets-Basis ist notwendig, um einen zusätzlichen Energieträger zu vermeiden	C3	Zielerreichung Plus-Energie ist technisch nicht darstellbar	D3.1	Verzicht auf die Zielerreichung Plus-Energie	E3.1	Image-Verlust und Häme in der (Fach-)Öffentlichkeit
								D3.2	Proaktive Darstellung der Realsituation gegenüber der (Fach)öffentlichkeit	E3.2	Akzeptanz in der (Fach-)Öffentlichkeit zu erreichen ist Wunsch, aber fraglich
	4	A4	Alternativen zum Mikro-BHKW auf Pellets-Basis, z.B. Vergrößerung der PV-Anlage um ca. 30% der bisherigen Anlage oder Wärmeinkopplung über thermische Solaranlage	B4.1	Das Ziel Plusenergie soll für die Schule damit unbedingt erreicht werden	C4.1	Erarbeitung technischer Lösungsansätze durch Energieplaner	D4.1	Beauftragung des Energieplaners	E4.1	Eine Vergrößerung der PV-Anlage ist über EnOB nicht förderfähig
										B4.2	Das Peletts-basierte Mikro-BHKW wird auch auf absehbare Zeit am Markt nicht verfügbar sein
	Priorisierte Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen					Lösungsraum I		Weiter auf Mikro-BHKW setzen und Voraussetzungen schaffen			
						Lösungsraum II		Alternative Techniken eruiieren, um Plusenergieziel zu erreichen			
						Lösungsraum III		Status Quo akzeptieren wie er ist und entsprechend erläutern			